

# JAHRESBERICHT 2006

## PSYCHOLOGIE

*Kurzer chronologisch geordneter Gesamtüberblick über das Jahr 2006*

*Januar 2006*

Roselind Lieb wird per 1. Januar zur *Extraordinaria für Epidemiologie und Gesundheitspsychologie* ernannt. Mit dem Extraordinariat verbunden ist die Funktion als *Geschäftsführerin* des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) sesam.

Michaela Wänke übernimmt die Associate Editorship des *European Journals of Social Psychology*.

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft bewilligt Iris-Katharina Penner und Klaus Opwis die Verlängerung des Projektes „Validierung einer neuen Fatigue-Skala für Motorik und Kognition“ (Förderung für weitere 12 Monate mit CHF 50'000).

Beim Maturanden/innen-Informationstag melden sich 389 Schüler/innen zum Besuch bei der Psychologie an (Vorjahr: 398).

Wissenschaftliche Reتراite der sesam-Projektleiter und der Geschäftsstelle.

*Februar 2006*

Zusage einer finanziellen Unterstützung an den NFS sesam im Rahmen eines „Unrestricted Grant“ durch F. Hoffmann-LaRoche.

Feierliche Inauguration des NFS sesam durch den Rektor der Universität Basel, Ulrich Gäbler und den Präsidenten des Nationalen Forschungsrates, Dieter Imboden. Erste Medienorientierung über das sesam-Projekt (mit Ulrich Gäbler, Rektor der Universität Basel, Dieter Imboden, SNF, und der sesam-Leitung).

*März 2006*

Ralph Hertwig organisiert gemeinsam mit Ulrich Hoffrage (Lausanne) den 1. Workshop zum Thema *Social Rationality: Simple heuristics in a social context*. Die etwa 25 Teilnehmer des interdisziplinären Workshops kamen aus mehreren europäischen Ländern und den USA in die Schweiz. Der Workshop wurde unter anderem mit der finanziellen Unterstützung der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft ermöglicht.

Öffentliche Präsentation des sesam-Projektes im Rahmen der „Woche des Gehirns“ an der Universität Basel, durch Prof. J. Margraf (Direktor NFS sesam).

*April 2006*

Silvia Schneider wird per 1. April zur *Ordinaria für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie* ernannt.

Frank Wilhelm wird per 1. April zum FAG-Assistenzprofessor für *Psychophysiologie der Gesundheit* ernannt.

Erstes Treffen des Wissenschaftlichen Begleitgremiums von sesam (Scientific Advisory Board/SAB). Mitglieder: Prof. Terrie Moffit (Vorsitz, University of London), Prof. Ronald Barr (University of British Columbia), Prof. Ed Diener (University of Illinois), Prof. Sir Michael Marmot (University of London), Prof. Michael Meaney (McGill University), Prof. Ronald Rapee (Macquarie University), Prof. Patik Wadhwa (University of California Irvine), Dr. Joseph G. Wettstein (F. Hoffmann-LaRoche).

#### *Juni 2006*

Vorstellung des NFS sesam am Symposium der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften durch Prof. A. Grob (stellv. Direktor sesam).

#### *August 2006*

Silvia Schneider wird Mitglied des Stiftungsrats der Klaus Grawe-Stiftung zur Förderung der Psychotherapieforschung.

#### *September 2006*

Der Schweizerische Nationalfonds (snf) bewilligt Iris-Katharina Penner als Mitgesuchstellerin das Projekt *Functional networks of working memory in children with epilepsy in frontal or extra-frontal regions and combined attention deficit/hyperactivity disorder in comparison to children with developmental attention deficit/hyperactivity disorder* (Förderung für 30 Monate mit CHF 260'000).

#### *Oktober 2006*

Jean-Jacques Jobin beginnt seine Tätigkeit als neuer (und erster) *Geschäftsführer* der Fakultät.

Erste Zwischenbegutachtung (Site Visit) durch das internationale Gutachtergremium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Mitglieder: Prof. René Levy (Universität Lausanne), Prof. David Blane (Imperial College London), Prof. Judy DeLoache (University of Virginia), Prof. Nancy Eisenberg (Arizona State University), Prof. Günter Esser (Universität Potsdam), Prof. André Kléber (Universität Bern), Prof. Wolfgang Maier (Universitätsklinikum Bonn), Prof. Paul Pauli (Universität Würzburg), Prof. Pasqualina Perrig-Chiello (Universität Bern), Prof. Sir Michael Rutter (Institute of Psychiatry, London), Dr. Urs Christ (SNF), Thomas Griessen (SNF).

Klaus Opwis organisiert eine öffentliche Ringvorlesung der Fakultät zum Thema *Neuro-Tiefenpsychologie: Hirnforschung auf den Spuren des Unbewussten*. Das Programm des Wintersemesters umfasst vier eingeladene Vorträge und wird von der Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel finanziell unterstützt.

Silvia Schneider wird Mitglied des unabhängigen wissenschaftlichen Begleitgremiums des Forschungsnetzwerks EDNET (Eating Disorders Diagnostics and Treatment Network), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Deutschland gefördert wird.

In der *Diplomfeier* wurden die Bachelor-, Master- und Doktoratsdiplome des Studienjahres 2005/2006 übergeben. Insgesamt wurden 87 Bachelordiplome, 53 Masterdiplome und 8 Dokorate verliehen. 75% der Studierenden haben ihr Bachelorstudium in der vorgesehenen Regelstudienzeit von 6 Semestern erfolgreich abgeschlossen und 50% der Studierenden haben ihr Masterstudium in vier Semestern absolviert.

Neu beginnen 206 Studierende mit dem Bachelor- und Masterstudium Psychologie (Vorjahr: 180). Damit steigt die Gesamtzahl der Studierenden auf neu 824 (Vorjahr: 745 / +11%).

#### *November 2006*

Am Dies Academicus 2006 wird das *Ehrendoktorat* der Fakultät verliehen an Herrn Dr. Urs Baumann, Professor für Klinische Psychologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg. In der Laudatio heisst es u.a.: „Urs Baumann hat über Jahrzehnte hinweg herausragende Forschungsarbeiten zur Klinischen Psychologie vorgelegt und dabei vielfältige Themen behandelt, von der multimodalen Diagnostik psychischer Störungen, über die Evaluation, die Qualitätssicherung und ethische Aspekte psychotherapeutischer Verfahren, den sozialen Grundlagen von Wohlbefinden und psychischer Gesundheit bis zur klinischen Gerontopsychologie. Seine mehr als 250 veröffentlichten Arbeiten umfassen experimentell-kontrollierte Studien ebenso wie naturalistische Felduntersuchungen, aber auch theoretisch-konzeptuelle Arbeiten zum Zusammenspiel von klinisch-psychologischer Diagnostik, Intervention und Therapie. Urs Baumann hat in seinen Arbeiten in vorbildlicher Weise klinisch-psychologische Erfahrung immer wieder in systematische Grundlagen-, Therapie- und Interventionsforschung umgesetzt. Von besonderer Bedeutung sind darüber hinaus seine methodenkritischen Arbeiten an der Schnittstelle von Psychologie und Psychiatrie.“

Die Fakultät für Psychologie der Universität Basel verleiht den Fakultätspreis 2006 an Frau B.Sc. Rahel Bieri und an Herr Timothy J. Pleskac, PhD für ihre Forschungsarbeiten „Der Zuschnitt von Werbung auf die Zielgruppe älterer Menschen“ beziehungsweise „A Signal Detection Analysis of the Recognition Heuristic“.

Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) vereinbart eine Projektzusammenarbeit mit Javier Bargas-Avila und Klaus Opwis im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion (Förderung für 24 Monate mit CHF 160'000).

#### *Dezember 2006*

Silvia Schneider wird Mitherausgeberin der *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie* der Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.

Die Einrichtung des *Zentrums für Kinder- und Jugendpsychotherapie* (ZKJP) und des *Zentrums für Erwachsenenpsychotherapie* (ZEP) innerhalb der Universitäten Psychologischen Dienste (UPD) der Fakultät für Psychologie wurde beim Rektorat beantragt. Ferner wurden Leitlinien für das ZKJP als auch das ZEP erarbeitet. Diese Leitlinien wurden an der Fakultätsversammlung vom 13. Dezember 2006 verabschiedet und dem Rektorat zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

#### *Auszeichnungen und Ehrungen von Institutsmitgliedern im Jahre 2006*

Ralph Hertwig erhält den *Charlotte- und Karl-Bühler-Preis*. Mit diesem Preis zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGP) jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, deren wissenschaftliches Werk den Rang eines Forschungsprogramms erreicht hat, das bereits ein Forschungsgebiet der Psychologie beeinflusst und möglicherweise Auswirkungen auf Nachbargebiete zeigt. «Den Forschungsschwerpunkten von Ralph Hertwig ist nicht nur die intellektuelle Genauigkeit und Originalität gemeinsam, sondern die Intention, aus Tradition, Augenscheinplausibilität oder anderen Gründen zur Üblichkeit gewordene inhaltliche oder methodische Ansätze infrage zu stellen. Die disziplinären Grenzen der aktuellen Psychologie sind durch seine Arbeiten einerseits ausgeweitet, andererseits durchlässiger geworden», hält die DGP in ihrer Laudatio fest.

Claude Messner wurde mit dem *Best Paper Award* des *Journal of Consumer Research* für seinen Artikel „The Devaluation Effect: Activating a Need Devalues Unrelated Objects“ (Volume 29, Number 4, March 2003) ausgezeichnet.

Malte Friese erhält die Zusprache für ein Reisestipendium der *Society for Personality and Social Psychology* (SPSP) zur Teilnahme an der Konferenz der SPSP im Januar 2007 in Memphis, USA.

Gunther Meinlschmidt erhält den Promotionspreis der Universität Trier für seine Dissertation *Long-Term Psychobiological Consequences of Adverse Childhood Experiences: Implications for Vulnerability and Resilience*.

Nortje Vriends erhält den Amerbach Preis der Universität Basel für ihre Dissertation über *Soziale Phobie – Eine epidemiologische Studie zu Prädiktoren, Inzidenz und Remission*.

Kreibig, S.D., Wilhelm, F.H., Roth, W.T. & Gross, J.J. (2006). Differential effects of film-induced fear and sadness on acoustic startle. Poster presented at the Society for Psychophysiological Research, 46th Annual Meeting, Vancouver, Canada. Doctoral candidate Sylvia Kreibig won the Student Poster Award at this year's conference of the Society for Psychophysiological Research in Vancouver.

#### *Zusammenfassung: Das Jahr 2006 aus Sicht der Psychologie*

Die Fakultät für Psychologie hat sich weiter konsolidiert und gefestigt. Die schrittweise Umsetzung Entwicklungsplanung 2006-2010 eröffnet mittelfristig vielfältige neue Perspektiven.

Die Zahl der Studierenden nimmt weiterhin zu (absolut/relativ: 79/+11%); Die damit einhergehenden Belastungen sind unvermindert nur mit dem engagiertem und grossem Einsatz der Mitarbeiter/innen zu bewältigen. Ihnen gebührt der grosse Dank der Fakultät!